

Bachauenrenaturierung Sammetbach

Der naturferne Sammetbach war mit seiner hohen Nährstofffracht eine erhebliche Belastung für das von ihm durchflossene Holzmaar in der Eifel. Diese Nährstofffracht galt es zu reduzieren. Hierfür waren breite Pufferzonen zwischen dem Fließgewässer und den umliegenden Ackerflächen notwendig, die in der Bodenordnung neu geschaffen wurden.

Im Beschleunigten Zusammenlegungsverfahren Gillenfeld wurde durch Flächenankauf und Neuordnung der Besitzverhältnisse der größte Teil der Talwiesen in öffentliches Eigentum überführt.

Dabei wurden Fördermittel der Aktion Blau, Eigenanteile der Gemeinde Eckfeld und Mittel der Oberen Naturschutzbehörde sowie des Kreises Daun (Ersatzgelder) eingesetzt.

Der renaturierte Sammetbach kann nun allmählich seine ursprüngliche Selbstreinigungskraft wieder erlangen. Die zukünftig ohne Dünger extensiv bewirtschafteten angrenzenden Talwiesen bilden wirkungsvollen Schutz vor Nährstoffzufuhr und entwickeln sich zu einem schützenswerten Lebensraum für seltene Pflanzen und Tiere.

Naturwaldpfad kleiner Maare (Määrchen)

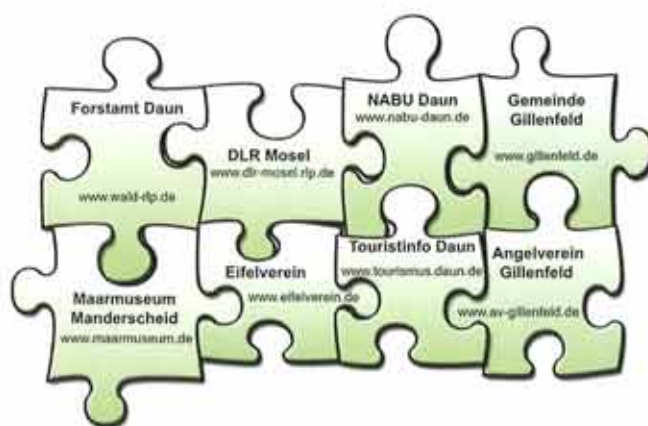
Um die Entwicklung im Naturschutzprojekt ersichtlich zu machen, wurde in der Bodenordnung mit örtlichen Akteuren ein neuer Themenweg gestaltet: Der „Määrchen-Naturwaldpfad“.

Hier können zukünftig Erholungssuchende auf „wildem Pfaden“ die schützenswerte Landschaft der Eifelmaare erleben und praktischen Naturschutz entdecken. Dazu geht es durch die nun naturnahen Bachauenwälder, am kleinsten Maar der Eifel, dem „Hetschen-Määrchen“ vorbei zum verlandeten „Dürre Maar“ hin zum Maarsee des „Holzmaares“. Begleitet werden die Besucher von mystischen Holzfiguren, die Märchen von den Maaren (Määrchen) erzählen.

Gemeinsames Handeln für Erfolg

Innerhalb des Beschleunigten Zusammenlegungsverfahrens Gillenfeld hat das DLR Mosel alle relevanten Fachleute und Akteure für das Gesamtprojekt zusammengeführt. Dadurch wurde eine breite Basis für die erfolgreiche Umsetzung der einzelnen Maßnahmen und eine hohe Akzeptanz bei der örtlichen Bevölkerung erreicht.

Eine frühzeitige Einbeziehung der örtlichen Akteure, die nun das Projekt weiterführen, bildet das Fundament für dessen notwendige Nachhaltigkeit. So können sich das Sammetbachtal und der Määrchen-Naturwaldpfad kontinuierlich weiterentwickeln zu einem lebendigen Bestandteil einer bedeutsamen Landschaft.



Impressum

Herausgeber:
Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau
Kaiser-Friedrich-Str. 5A, 55116 Mainz

Autor:
Carsten Neß, DLR Mosel

Bildnachweis:
Touristinformation Daun, LVermGeo, DLR Mosel

Rheinland-Pfalz



Beitrag der Ländlichen Bodenordnung zum „Geopark Vulkaneifel“ im Netzwerk der UNESCO Global Geoparks

Bachauenrenaturierung Sammetbach am Holzmaar mit Hilfe der Landentwicklung

Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau

www.mwvlw.rlp.de
www.dlr.rlp.de
www.määrchen-naturwaldpfad.de



Die Vulkaneifel mit ihren in der Welt einzigartigen Maaren trägt den von der UNESCO anerkannten Titel Europäischer Geopark und ist Mitglied innerhalb der europäischen und globalen Geopark-Netzwerke. Die Ziele der Bewahrung des besonderen geologischen und kulturellen Erbes sowie der Vermittlung

von erdgeschichtlichem Wissen und Förderung einer geotouristischen Entwicklung sind in den vorgegebenen UNESCO-Richtlinien festgeschrieben.

Auch die ländliche Bodenordnung Gillenfeld hat diese Ziele maßgeblich umgesetzt. Die Bachauenrenaturierung am Sammetbach wird zu einer Verbesserung der Wasserqualität am geschützten Holzmaarsee führen. Der in der Bodenordnung umgesetzte Määrchen-Naturwaldpfad erschließt dem Gast die Welt des kleinsten Maars der Eifel, dem Hetschenmäärchen.

Somit verbinden die Maßnahmen der Bodenordnung nicht nur die Belange von Naturschutz, Tourismus und Landwirtschaft, sondern fügen sich nahtlos in ein weltweit vernetztes Entwicklungskonzept ein.

Ich danke allen Akteuren für den gelungenen Beitrag zum „Geopark Vulkaneifel“ und diese anschauliche Dokumentation.

Hendrik Hering

Minister für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau



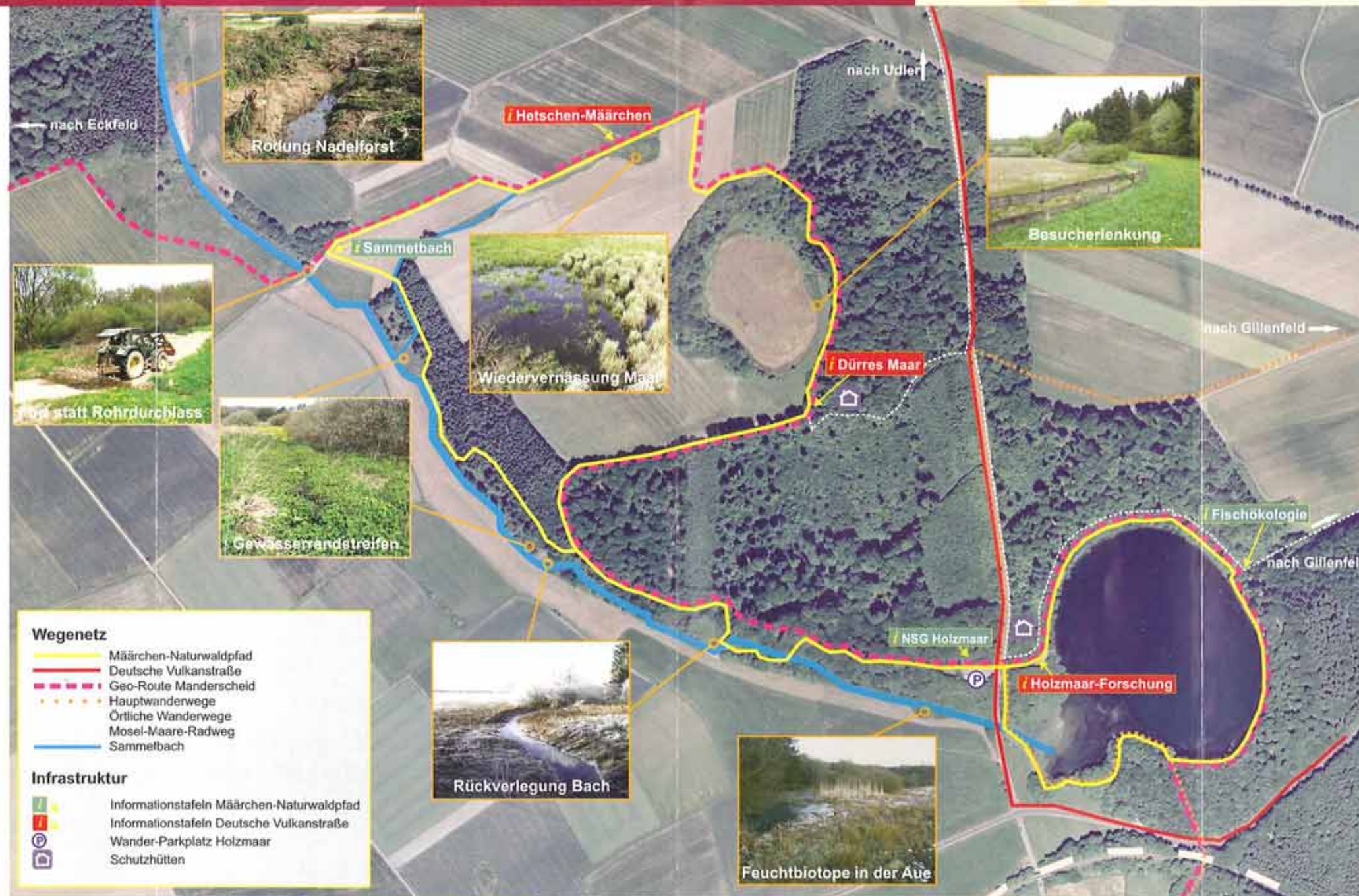
Gewässerschutz und Naturschutz

Die bisherigen Erfolge in der Gewässerreinigung und dem Naturschutz sind ein guter Anfang der günstigen Entwicklung am Sammetbach und den drei Maaren.

Unter Federführung des Biotopbetreuers werden zusammen mit dem Angelverein Gillenfeld und anderen Akteuren weitere Maßnahmen umgesetzt:

- Renaturierung ehemaliger Fischteiche
- Strukturanreicherung am Sammetbach
- Wiederaufnahme der Nutzung auf Magerrasen und Rodungsflächen
- Ausweisung weiterer Pufferzonen um das Hetschenmäärchen
- Naturnahe Entwicklung des Holzmaarufers
- ungestörte Entwicklung der Uferwälder und angrenzender Rodungsflächen
- Aufgabe forstlicher Nutzung in Altholzbeständen

So werden sich die Maare, Wälder, Gewässer und Wiesen gemäß den Zielen der ausgewiesenen Naturschutz- und FFH-Gebiete entwickeln und weiter an Wert gewinnen.



Umweltpädagogik und Fremdenverkehr

Die Ausweisung des Naturwaldpfades soll Initialzündung sein für lebhaftere Öffentlichkeitsarbeit.

Das Forstamt Daun wird wie die örtlichen Naturschutzvereine NABU und Eifelverein ein umweltpädagogisches Programm für Schulen, Jugendgruppen, Gäste und Einheimische erarbeiten.

Die „Hetschenkönigin“ als Leitfigur des Weges wird Wissenwertes über Natur und Menschen vermitteln.

Neben den sechs Informationstafeln weisen zahlreiche Standortmarker auf Besonderheiten entlang des Määrchen-Naturwaldpfades hin.

Geplant ist auch ein informatives Begleitheft über Natur und Landschaft sowie Mythen und Sagen aus dem Gebiet.

Mystische Holzfiguren werden den Wanderer am Weg begleiten und Überraschungen bereithalten.

So kann der Määrchen-Naturwaldpfad Jahr für Jahr an Attraktivität gewinnen und den Besuchern durch stetige Weiterentwicklung immer die Möglichkeit bieten, Neues zu entdecken.